



TECHNOLOGIE MIT VERANTWORTUNG

HALBJAHRESBERICHT 2008

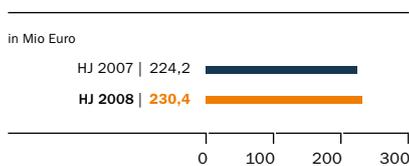


KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

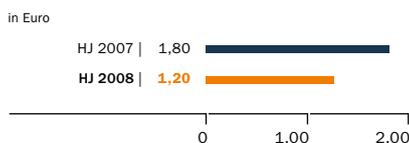
BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGSVERTRAG MIT HAUPTAKTIONÄR RECHTSWIRKSAM

Am 17. März 2008 schlossen die BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, als beherrschtes Unternehmen und die BorgWarner Germany GmbH, Ketsch, als herrschendes Unternehmen einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die Hauptversammlung der BERU AG stimmte diesem am 21. Mai 2008 zu. Der Vertrag wurde am 4. Juni 2008 ins Handelsregister eingetragen und ist damit rechtswirksam.

KONZERNUMSATZ



ERGEBNIS JE AKTIE



GESCHÄFTSENTWICKLUNG 1. HALBJAHR 2008

Der BERU Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2008 einen Umsatz von 230,4 Mio Euro. Im ersten Halbjahr 2007 hatte sich der Konzernumsatz auf 224,2 Mio Euro belaufen. Die Bereiche Handel sowie Elektronik und Sensorik waren dabei die wesentlichen Wachstumsträger. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) war durch einmalige Sondereinflüsse belastet und betrug 15,8 (1. Halbjahr 2007: 24,4) Mio Euro, was einer EBIT-Marge von 6,9 (10,9)% entspricht. Um die Sondereffekte bereinigt konnte ein adjustiertes Ergebnis von 23,1 Mio Euro und eine adjustierte Marge in Höhe von 10,0% realisiert werden.

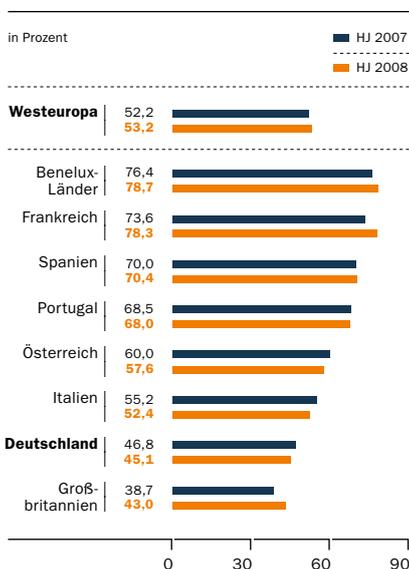
EUROPÄISCHE AUTOMOBILKONJUNKTUR SCHWÄCHER

Die weltweiten Automobilmärkte entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2008 überwiegend schwach. Im westeuropäischen Raum wurden 2008 7,7 Mio Neufahrzeuge und somit 2,7% weniger Pkw als noch im ersten Halbjahr 2007 zugelassen. Zu den größten Verlierern zählten Spanien und Italien, die Verluste in Höhe von 17,6% bzw. 11,5% hinnehmen mussten.

Deutschland hielt diesen Entwicklungen zwar insgesamt stand und verbuchte 3,6% mehr Neuzulassungen als im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung der Monatszahlen zeigt jedoch auch auf unserem Heimatmarkt deutliche Verunsicherungen: Erhöhte Kraftstoffpreise und der unklare Ausgang der Kfz-Steuerreform verursachten vor allem in den Monaten März und Mai starke Einbrüche.

Die Finanzkrise sowie die enorm gestiegenen Kraftstoffpreise hinterließen im amerikanischen Markt unterdessen auch deutliche Spuren in der Automobilbranche: Die Neuzulassungen brachen gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 stark ein. Allein im Mai erlitten die Big Three des amerikanischen Automarkts, General Motors, Ford und Chrysler, Absatzeinbrüche von durchschnittlich 23%.

DIESELANTEIL AN DEN PKW-NEUZULASSUNGEN



Quelle: ACEA

DIESELWACHSTUM VORÜBERGEHEND GESTOPPT

Neue Ölpreisrekorde haben die Kraftstoffpreise im ersten Halbjahr hochschnellen lassen. Zeitweilig war Diesel in Deutschland teurer als Benzin. Nur 45,3% aller neu zugelassenen Fahrzeuge waren Selbstzünder, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von etwa 2 Prozentpunkten entspricht.

Auf dem europäischen Markt stieg der Dieselanteil in der ersten Jahreshälfte zwar auf 53,2% an, bewegte sich aber absolut auf einem niedrigeren Niveau als 2007.

Jedoch lässt sich aus der aktuellen Situation nicht unbedingt ein langfristiger Trend ableiten. Verbrauchersärmere Motoren, lange Haltbarkeit, niedrige Abgaswerte sowie schärfere Emissionsgesetze machen Diesel getriebene Fahrzeuge weiterhin zu einer attraktiven Alternative zum Benzinmotor.

UMSATZZUWÄCHSE IN EUROPA – RÜCKGANG IN NORDAMERIKA

Auf dem Heimatmarkt Deutschland verzeichnete BERU einen Umsatzanstieg zum Vorjahreszeitraum von 6,7% auf 84,5 (79,2) Mio Euro. Auch in den übrigen europäischen Staaten legte der Umsatz zu und stieg um 10,3% auf 102,7 (93,1) Mio Euro. Auf dem nordamerikanischen Markt bewirkte u.a. der konjunkturelle Abschwung in den USA einen Rückgang der Erlöse von 18,9 auf 13,0 Mio Euro. In Asien musste BERU ebenfalls Umsatzeinbußen hinnehmen; dort ging der Umsatz weitgehend wechselkursbedingt auf 22,3 (24,8) Mio Euro zurück. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz verringerte sich und betrug 63,3 (64,6)%.

ERHOLUNG DES HANDELSGESCHÄFTS SETZT SICH FORT

Das Handelsgeschäft, das im vergangenen Geschäftsjahr sehr schwach verlaufen war, startete besser in das laufende Geschäftsjahr und konnte sich im zweiten Quartal 2008 weiter erholen. Die Umsätze im ersten Halbjahr stiegen um 6,2% auf 59,8 (56,3) Mio Euro und lagen damit im Plan. In der Erstausrüstung, dem Direktgeschäft mit den Automobilherstellern, erhöhten sich die Umsätze geringfügig um 1,8% auf 157,3 (154,5) Mio Euro. Dennoch liegen die Umsätze unter den Erwartungen des Unternehmens. Grund sind u.a. die Erlöse mit dem Reifendruck-Kontrollsystem TSS (Tire Safety System) auf dem US-Markt. Diese konnten zwar erneut im hohen zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden, blieben aber aufgrund des einbrechenden US-Marktes, für den BERU Exportmodelle deutscher Hersteller ausstattet, hinter den eigenen Erwartungen zurück. Zufriedenstellend entwickelte sich der Absatz von PTC-Zuheizern. Hier konnte das Unternehmen ein Umsatzwachstum um 17,7% von 11,8 auf 13,9 Mio Euro realisieren. Im Segment Allgemeine Industrie, in dem das Geschäft mit Öl- und Gasbrennerherstellern sowie die Industrieelektronik zusammengefasst ist, bewegte sich der Umsatz mit 13,3 (13,4) Mio Euro nahezu auf Vorjahresniveau.

DIESELKALTSTARTTECHNOLOGIE SCHWACH – ELEKTRONIK UND SENSORIK WACHSTUMSSTARK

Das Kerngeschäftsfeld Dieselkaltstarttechnologie entwickelte sich im zweiten Quartal nicht zufriedenstellend. Die Umsätze beliefen sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 81,5 (82,6) Mio Euro. Insbesondere der starke Euro sowie der sich weiter verschärfende Preis- und Wettbewerbsdruck trugen zu dieser Entwicklung bei. Dennoch konnte BERU seine weltweit führende Position in der Dieselkaltstarttechnologie behaupten. Die innovative Drucksensor-Glühkerze, die im laufenden Geschäftsjahr bei zwei europäischen Automobilherstellern in Serie geht, dürfte helfen, diese weiter auszubauen. Das Unternehmen rechnet für das Gesamtjahr jedoch nicht mit einem Ausgleich des Umsatzrückgangs in der Dieselkaltstarttechnologie.

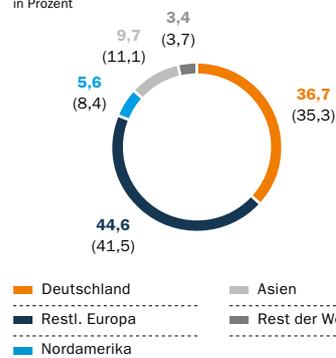
Die Erlöse in der Zündungstechnik konnten im Berichtszeitraum leicht um 1,1% auf 65,9 (65,2) Mio Euro gesteigert werden. Insbesondere der Absatz von Zündspulen und Zündungsteilen sowie das Handelsgeschäft stützten diesen Umsatzanstieg. BERU konnte seine starke Marktposition in diesem Bereich damit weiter festigen.

Das Wachstum im Geschäftsfeld Elektronik und Sensorik schwächte sich im zweiten Quartal ab. Die Umsätze in diesem Geschäftsfeld konnten im ersten Halbjahr um 8,6% auf 83,0 (76,4) Mio Euro gesteigert werden. Damit nimmt die Elektronik und Sensorik mit 36,0% erstmals den größten Anteil am Gesamtumsatz ein. Wachstumsträger in diesem Bereich war das Reifendruck-Kontrollsystem TSS. Hier stiegen die Erlöse um 16,6% auf 40,0 (34,3) Mio Euro. Nach der vollständigen Umsetzung des Stufenplans in den USA, laut dem seit Herbst 2007 alle neu zugelassenen Pkw und leichten Nutzfahrzeuge mit einem Reifendruck-Kontrollsystem ausgestattet sein müssen, rechnet das Unternehmen beim TSS mit niedrigeren Wachstumsraten als in den Vorjahren.

UMSATZ NACH REGIONEN

für HJ 2008 (HJ 2007)

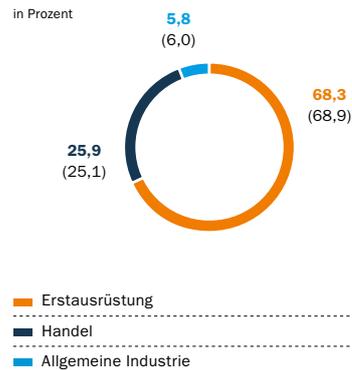
in Prozent



UMSATZ NACH VERTRIEBSSEGMENTEN

für HJ 2008 (HJ 2007)

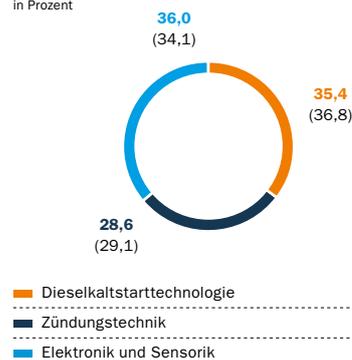
in Prozent



UMSATZ NACH GESCHÄFTSFELDERN

für HJ 2008 (HJ 2007)

in Prozent



AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

Im ersten Halbjahr 2008 konnte BERU den Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,4% auf 226,5 (214,9) Mio Euro erhöhen. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2008 verminderte sich um 1,4% auf 198,1 (200,9) Mio Euro.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2008 waren 2.437 (2.596) Mitarbeiter im BERU Konzern beschäftigt. Davon waren 1.445 (59,3%) Mitarbeiter in Deutschland und 992 (40,7%) Mitarbeiter im Ausland beschäftigt. Verglichen mit der Beschäftigtenzahl zum Geschäftsjahresende 2007 (2.560) entspricht dies einer Reduzierung um 123 Stellen. Der Rückgang der Mitarbeiterzahl resultiert aus dem im Dezember 2007 beschlossenen Effizienzsteigerungsprogramm, mit dem ein weltweiter Stellenabbau verbunden war.

HERSTELLUNGS- UND VERWALTUNGSKOSTEN

Durch Produktivitätssteigerungen in allen Bereichen konnte BERU die Preisreduzierungen und Materialpreissteigerungen weitgehend kompensieren. Der Anstieg der Herstellungskosten im Berichtszeitraum auf 165,0 (155,8) Mio Euro resultierte im Wesentlichen aus einem gestiegenen Materialaufwand. Dieser erhöhte sich aufgrund des Wachstums im Geschäftsfeld Elektronik und Sensorik, dessen Produkte einen höheren Materialanteil haben als Produkte aus den anderen Geschäftsfeldern.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug somit 65,4 Mio Euro und entspricht damit einer Bruttomarge von 28,4 (30,5)%.

Die allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten beliefen sich im ersten Halbjahr 2008 auf 31,6 nach 31,8 Mio Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

SONDEREINFLÜSSE BELASTEN ERGEBNIS

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2008 auf 15,8 (24,4) Mio Euro. Die EBIT-Marge entspricht somit 6,9 (10,9)%. Dabei belasteten einmalige Sondereffekte das Ergebnis sehr stark. Dazu zählten u. a. Aufwendungen für die Restrukturierung an ausländischen Standorten sowie Werthaltigkeitsbetrachtungen, außerplanmäßige Abschreibungen und Wertberichtigungen, die vorgenommen werden mussten. Weiterhin wirkten sich erhöhte Aufwendungen für Gewährleistungen negativ aus. Diese Effekte konnten nicht vollständig über interne Sparmaßnahmen kompensiert werden. Bereinigt um die Sondereffekte konnte das Unternehmen jedoch das adjustierte Ergebnis stabil auf Vorjahresniveau halten.

ERTRAGSTEUERQUOTE LEICHT GESTIEGEN

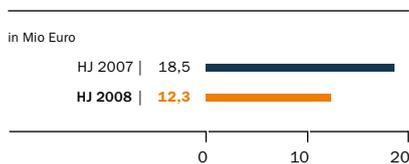
Das Finanzergebnis verringerte sich moderat von 2,4 auf 2,1 Mio Euro. Das Vorsteuerergebnis betrug 17,9 Mio Euro und lag damit 8,9 Mio Euro unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 12,3 (18,5) Mio Euro. Die Steuerquote erhöhte sich damit marginal von 30,8% auf 31,3%.

EFFIZIENT INVESTIEREN

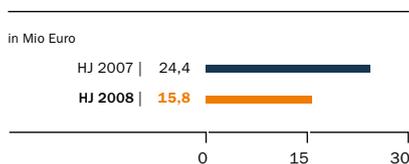
BERU möchte effizient in die Zukunft des Unternehmens investieren. Für Forschung und Entwicklung wendete BERU in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 14,9 Mio Euro auf und somit 3,3 Mio Euro mehr als im Vorjahr. Die F&E-Quote beträgt damit 6,5 (5,2)%. Im ersten Halbjahr 2008 beliefen sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf 4,7 (12,0) Mio Euro. Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen vor Abschreibung betragen 5,1 (4,1) Mio Euro. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich in diesem Zeitraum auf 9,8 (16,1) Mio Euro.

Sämtliche Investitionen konnten erneut aus dem Cashflow getätigt werden. Der operative Free Cashflow (vor Dividende) stieg um 4,5 auf 26,2 Mio Euro. Nach Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 11,0 Mio Euro bzw. 1,10 Euro je Aktie betrug der operative Cashflow 15,2 (10,7) Mio Euro.

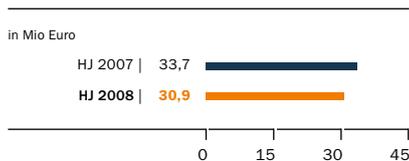
KONZERNERGEBNIS



EBIT



CASHFLOW



BILANZSTRUKTUR UND FINANZLAGE

BERU konnte im Berichtszeitraum seine Bilanzstruktur stabil halten. Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2008 betrug 486,4 Mio Euro und reduzierte sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (493,2 Mio Euro) nur marginal. Mit einem Eigenkapital in Höhe von 359,8 Mio Euro belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2008 auf 74,0% nach 73,0% zum 31. Dezember 2007.

Die liquiden Mittel verminderten sich von 88,0 Mio Euro zum 31. Dezember 2007 auf 75,7 Mio Euro zum 30. Juni 2008. Dies resultierte aus einer Erhöhung des Darlehensbetrags an die BorgWarner Europe GmbH. Die Nettofinanzposition (Bestand an liquiden Mitteln abzüglich Bankverbindlichkeiten) belief sich auf 75,6 (87,9) Mio Euro.

STATUS EFFIZIENZSTEIFERUNGSPROGRAMM

Im Dezember 2007 hatte der BERU Vorstand ein Effizienzsteigerungsprogramm zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit beschlossen. Hierzu gehören u. a. die Straffung der Organisationsstruktur und die Optimierung der weltweiten Produktionskapazitäten.

Im Rahmen des Programms wurden seit Dezember 2007 weltweit rund 130 Stellen abgebaut. Außerdem wurden die Produktionsstrukturen des Konzerns optimiert. Die Produktion am Standort Mexiko wurde eingestellt. Der mexikanische Standort wird weiterhin den Vertrieb für den Aftermarket in der NAFTA-Region übernehmen. Des Weiteren wird der italienische Produktionsstandort geschlossen. BERU hat darüber hinaus zum 1. August 2008 seine 49%ige Beteiligung an dem niederländischen Joint Venture IMPCO-BERU Technologies B.V. veräußert. Das Unternehmen wird weiterhin intensiv an der Optimierung seiner Prozesse und Strukturen sowie an Produktivitätssteigerungen arbeiten.

CHANCEN UND RISIKEN

Das Risikomanagementsystem innerhalb des BERU Konzerns ist integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse und eng mit dem Planungssystem und der internen Berichterstattung verknüpft. Mithilfe eines internen, alle Konzerngesellschaften umfassenden Berichtssystems wird die aktuelle Risikosituation vierteljährlich gemeldet.

Die im Konzernlagebericht 2007 beschriebenen Chancen und Risiken gelten im Wesentlichen unverändert.

Es sind derzeit keine Risiken ersichtlich, aus denen eine Gefahr für den Fortbestand des BERU Konzerns abgeleitet werden könnte. Allerdings rechnet das Unternehmen mit einer sich weiter verschärfenden globalen Wettbewerbssituation.

AUSBLICK

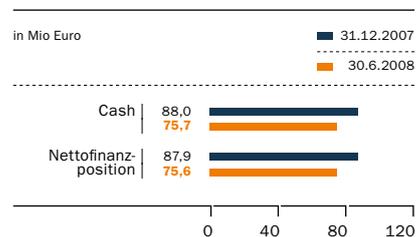
Die weltweite Automobilnachfrage wird sich auch in der zweiten Jahreshälfte nur schwach entwickeln. In Westeuropa rechnet BERU aufgrund des gesunkenen Verbrauchervertrauens mit einer niedrigen Nachfrage und auch in den USA ist kurzfristig nicht von einer Erholung auszugehen.

Angesichts dieser Entwicklung, des zunehmenden Preisdrucks sowie der steigenden Rohstoff- und Energiepreise geht der Vorstand mittlerweile von einem leicht rückläufigen Umsatz um etwa 3 bis 4% im laufenden Geschäftsjahr aus. Beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) rechnet BERU aufgrund der negativen Sondereffekte nicht damit, den angestrebten Wert zwischen 40 und 45 Mio Euro zu realisieren. Vielmehr korrigiert das Unternehmen die Prognose auf 30 bis 35 Mio Euro. Bereinigt um die Sondereinflüsse wird das adjustierte Ergebnis etwa auf Vorjahresniveau liegen.

Die scharfe Wettbewerbssituation wird sich auch im kommenden Jahr auswirken. Für 2009 erwartet der Vorstand auf der Basis des laufenden Geschäftsjahres ein Jahr der Konsolidierung. Ab 2010 soll dann wieder ein leichtes Umsatzwachstum erzielt werden.

BERU wird daher weiterhin verstärkt interne Maßnahmen zur Kostensenkung ergreifen und die Ausrichtung des internationalen Produktionsverbunds auf seine Kernkompetenzen weiter vorantreiben. In die Zukunft des Unternehmens soll effizient investiert werden, um sich langfristig erfolgreich als Innovations- und Technologieführer zu positionieren.

NETTOFINANZPOSITION / CASH



KONZERNBILANZ

DER BERU AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30. JUNI 2008

in Mio Euro	30.6.2008	31.12.2007	30.6.2007
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	40,8	42,4	40,2
Sachanlagen	144,5	149,3	142,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5,0	6,5	5,9
Finanzinvestitionen	0,5	0,5	0,4
Latente Steueransprüche	7,5	5,5	8,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,1	0,5
Ertragsteuererstattungsansprüche	6,4	6,3	7,2
	204,8	210,6	204,7
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	63,9	60,2	65,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75,2	81,2	82,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	58,3	36,6	3,5
Wertpapiere	–	10,0	43,1
Sonstige Vermögenswerte	4,7	12,7	13,4
Ertragsteuererstattungsansprüche	3,8	3,9	0,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	75,7	78,0	58,7
	281,6	282,6	267,0
	486,4	493,2	471,7
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0
Kapitalrücklage	73,1	73,1	73,1
Gewinnrücklagen	260,7	260,8	250,2
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	359,8	359,9	349,3
Minderheitsanteile	3,3	3,4	3,1
Summe Eigenkapital	363,1	363,3	352,4
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	17,2	17,2	17,0
Sonstige Rückstellungen	7,8	7,6	7,3
Finanzschulden	–	0,3	0,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	12,7	13,0	16,2
Sonstige Schulden	1,6	1,6	1,5
	39,3	39,7	42,1
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	22,6	18,1	18,8
Finanzschulden	0,1	0,3	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34,7	45,8	34,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8,4	7,1	18,2
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,5	2,1	1,3
Sonstige Schulden	17,7	16,8	4,1
	84,0	90,2	77,2
Summe Schulden	123,3	129,9	119,3
	486,4	493,2	471,7

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER BERU AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008

in Mio Euro	HJ 2008	HJ 2007	Veränderung
Umsatzerlöse	230,4	224,2	2,8%
Herstellungskosten	165,0	155,8	5,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	65,4	68,4	-4,4%
Vertriebskosten	12,8	14,9	-14,1%
Allgemeine Verwaltungskosten	18,8	16,9	11,2%
Forschungs- und Entwicklungskosten	14,9	11,6	28,4%
Betriebskosten	3,1	0,6	416,0%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	15,8	24,4	-35,2%
Finanzergebnis	2,1	2,4	-12,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	17,9	26,8	-33,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,6	8,3	-32,7%
Konzernergebnis	12,3	18,5	-33,5%
Ergebniszuordnung:			
den Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis	0,5	0,5	0,0%
den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis	11,8	18,0	-34,4%
Konzernergebnis	12,3	18,5	-33,5%
Ergebnis unverwässert/verwässert je Aktie in Euro	1,20	1,80	-36,8%

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER BERU AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008

in Mio Euro	HJ 2008	HJ 2007	Veränderung
Ergebnis vor Ertragsteuern	17,9	26,8	-8,9
Abschreibungen und Wertminderungen	20,5	15,6	4,9
Veränderungen der Rückstellungen	4,8	6,2	-1,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-0,4	-1,2	0,7
Zinserträge	-1,8	-1,5	-0,3
Zinsaufwendungen	1,5	0,5	1,0
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,1	-	0,1
Veränderung der Vorräte	-4,2	-5,2	1,0
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	6,6	-0,8	7,4
Veränderung der Verbindlichkeiten und sonstigen Schulden	-9,3	-13,5	4,2
Einzahlungen aufgrund von finanziellen Vermögenswerten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	10,0	11,0	-1,0
Auszahlungen aufgrund von finanziellen Vermögenswerten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-9,5	9,5
Auszahlungen für Darlehen an BorgWarner Europe GmbH	-20,0	-	-20,0
Gezahlte Ertragsteuern	-9,5	-10,4	0,9
Erhaltene Ertragsteuern	-	4,3	-4,3
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	16,2	22,3	-6,1
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0,5	0,3	0,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4,2	-10,3	6,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5,2	-4,4	-0,8
Auszahlungen für geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	-0,3	-1,4	1,1
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-	0,1	-0,1
Dividenden aus assoziierten Unternehmen	1,0	0,8	0,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8,2	-14,9	6,7
Auszahlungen für Dividenden	-11,0	-11,0	-
Auszahlung aus der Tilgung von finanziellen Schulden	-0,1	-	-0,1
Erhaltene Zinsen	1,6	1,4	0,2
Gezahlte Zinsen	-	-0,5	0,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9,5	-10,1	0,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1,5	-2,7	1,2
Zahlungsunwirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,8	-0,1	-0,7
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	78,0	61,5	16,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	75,7	58,7	17,0

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

DER BERU AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar	Minderheiten	Gesamt
			Bewertungsrücklage	Währungsumrechnung	Andere			
1. Januar 2007	26,0	73,1	0,1	-0,1	243,3	342,4	2,7	345,1
Währungsänderungen	-	-	-	-0,1	-	-0,1	-0,1	-0,2
Bewertung originärer Finanzinstrumente								
Fair-Value Änderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
in die GuV entnommen	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung der latenten Steuern								
Steuersatzänderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
auf Fair-Value Änderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
in die GuV entnommen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-0,1	-	-0,1	-0,1	-0,2
Konzernergebnis	-	-	-	-	18,0	18,0	0,5	18,5
Gesamtertrag und -aufwendungen der Periode	-	-	-	-0,1	18,0	17,9	0,4	18,3
Dividende für Vorjahr	-	-	-	-	-11,0	-11,0	-	-11,0
Entnahme/Einstellung	-	-	-	-	-	-	-	-
30. Juni 2007	26,0	73,1	0,1	-0,2	250,3	349,3	3,1	352,4
1. Januar 2008	26,0	73,1	-	-1,2	262,0	359,9	3,4	363,3
Währungsänderungen	-	-	-	-1,0	-	-1,0	-0,6	-1,6
Bewertung originärer Finanzinstrumente								
in die GuV entnommen	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung der latenten Steuern								
in die GuV entnommen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-1,0	-	-1,0	-0,6	-1,6
Konzernergebnis	-	-	-	-	11,9	11,9	0,5	12,4
Gesamtertrag und -aufwendungen der Periode	-	-	-	-1,0	11,9	10,9	-0,1	10,8
Dividende für Vorjahr	-	-	-	-	-11,0	-11,0	-	-11,0
Entnahme/Einstellung	-	-	-	-	-	-	-	-
30. Juni 2008	26,0	73,1	-	-2,2	262,9	359,8	3,3	363,1

CASHFLOW DES KONZERNS

DER BERU AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008

in Mio Euro	HJ 2008	HJ 2007	Veränderung
Periodenergebnis	11,8	18,0	-34,4 %
Abschreibungen und Wertminderungen	19,1	15,6	22,4 %
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-	0,1	-100,0 %
	30,9	33,7	-8,3 %

ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN ZUM ZWISCHENBERICHT 2008

Der Konzernabschluss des BERU Konzerns wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Für den Zwischenbericht zum 30. Juni 2008 wurde zusätzlich der IAS 34 (Zwischenberichterstattung) berücksichtigt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 befolgt. Die Regelungen des IAS 34 wurden für die vorliegende Zwischenberichterstattung eingehalten. Neue IFRS-Standards und -Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2008 anzuwenden sind, haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenbericht zum 30. Juni 2008. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro angegeben. Abweichend zum Vorjahr hat die Gesellschaft die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung vom Gesamtkostenverfahren auf das Umsatzkostenverfahren geändert. Dies dient einer transparenteren Darstellung der aktuellen Ergebnissituation und damit verbunden einer besseren Vergleichbarkeit im Marktumfeld. Neben dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 wurde ebenfalls die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 umgestellt und so eine Vergleichsperiode ermittelt und dargestellt. Die Definition und Ermittlung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit, des Ergebnisses vor Ertragsteuern und des Konzernergebnisses blieben jedoch unverändert.

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss wurden neben der BERU Aktiengesellschaft 12 Tochtergesellschaften einbezogen. Im Vorjahr waren 13 Tochtergesellschaften einbezogen. Innerhalb des französischen Teilkonzerns wurde die BERU TdA SAS auf die BERU Eyquem SAS verschmolzen. Daraufhin wurde die verschmolzene Gesellschaft in BERU TdA SAS umbenannt und in den Konzernabschluss einbezogen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG DES KONZERNS

Die Segmentberichterstattung wurde in Anwendung des IAS 14 erstellt. Dabei haben sich die Außenumsatz Erlöse und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit je Segment wie folgt entwickelt:

in Mio Euro	HJ 2008	HJ 2007
Erstausrüstung		
Umsatz	157,3	154,5
EBIT	6,4	12,8
Handel		
Umsatz	59,8	56,3
EBIT	9,0	10,2
Allgemeine Industrie		
Umsatz	13,3	13,4
EBIT	0,4	1,4
Gesamt		
Umsatz	230,4	224,2
EBIT	15,8	24,4

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Die BorgWarner Germany GmbH, Ketsch, ist mehrheitlich an der BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, beteiligt. Im Geschäftsjahr 2007 hatte die BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, der BorgWarner Europe GmbH, Ketsch, ein Darlehen in Höhe von 35 Mio Euro gewährt. Dieses Darlehen wurde im ersten Halbjahr 2008 auf 55 Mio Euro erhöht. Darüber hinausgehende laufende Geschäftsvorfälle haben nur in geringem Umfang stattgefunden. Die durch die vorhandene Mehrheitsbeteiligung entstandenen Mehraufwendungen wurden gemäß § 311 AktG von der BorgWarner Germany GmbH ausgeglichen. Die Erträge aus dem Nachteilsausgleich betragen im ersten Halbjahr 2008 0,1 Mio Euro. Zum 30. Juni 2008 bestanden außer der bereits beschriebenen Darlehensforderung Forderungen gegenüber Unternehmen der BorgWarner Gruppe in Höhe von 0,5 Mio Euro.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Die BERU AG hat zum 1. August 2008 ihre Beteiligung an dem niederländischen Joint Venture IMPCO-BERU Technologies B.V. veräußert. Die von BERU gehaltenen 49% wurden vollständig von IMPCO übernommen. Mit dem Verkauf der Anteile führt das Unternehmen seine eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen konsequent fort und geht einen weiteren wichtigen Schritt, um sich auf das Kerngeschäft Automotive zu konzentrieren. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag haben nicht stattgefunden.

ERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der BERU Aktiengesellschaft haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und dauerhaft auf der Website www.beru.com zugänglich gemacht.

SONSTIGE ANGABEN

Es liegen im Vergleich zum 31. Dezember 2007 keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten vor. Der vorliegende Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand



Dr.-Ing. Thomas Waldhier



Dr.-Ing. Reinhard Meschkat



Marcus Knödler



FINANZKALENDER 2008/2009

Halbjahresbericht zum 30. Juni 2008

14. August 2008

Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2008

26. März 2009

BERU Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation/
Investor Relations
Mörikestraße 155
71636 Ludwigsburg
Deutschland
Tel.: +49 71 41 132 931
Fax: +49 71 41 132 586
investor-relations@beru.de
www.beru.com